



Wiltrud Weber sang mit klarer Stimme sowie ausdrucksstarker Gestik und Körpersprache Lieder aus unterschiedlichen Traditionen und Religionen im Hoftheater in Sigmaringen. Einfühlsam begleitete sie dabei Volker Rausenberger am Akkordeon, dessen Soli ebenfalls ein Genuss waren. BILD: ISABELL MICHELBERGER

# Lieder für Toleranz und Verständnis

Wiltrud Weber und Volker Rausenberger präsentieren poetische und traditionelle Lieder aus verschiedenen Kulturen

**Sigmaringen (imi)** Einen wundervollen Abend verbrachten die Zuhörer im Hoftheater, wo die Sopranistin Wiltrud Weber Lieder aus der arabischen und jüdischen Kultur sang. Stimmungsvoll begleitete sie Volker Rausenberger am Akkordeon. Unter dem Thema „In your Light. Komm, komm, ob du Moslem, Jude oder Christ bist“ ließ sie erspüren, dass Musik und Poesie Begegnungen ermöglichen, die über alle Grenzen hinweg verbinden, weil sie die Seele der Kulturen berühren. Kreisarchivar Edwin Ernst Weber begrüßte die Gäste zu dieser Veranstaltung, die das Kreiskul-

turforum zusammen mit „Kultur im Hoftheater“ im Rahmen des kreisweiten Kulturschwerpunkts 2015 zur Kleinkunst organisiert hatte. Er sei vom Programm begeistert, das Wiltrud Weber zusammengestellt hatte, beschrieb der Kreisarchivar. „So ein Programm brauchen wir“, betonte er im Hinblick auf die Flüchtlingsdiskussionen. Es wecke den Wunsch nach Verständigung.

Die Lieder, gesungen mit ausdrucksstarker Stimme und Körpersprache, gingen zu Herzen, stimmten nachdenklich und ließen die Poesie der Texte wirken. Wiltrud Weber sang das Vaterunser in Aramäisch, der Sprache Jesu, ein Ave Maria auf Arabisch und das Friedenslied „Shir la Shalom“ auf Hebräisch. Das eindringliche Shalom bewirkte ein Gänsehautgefühl, zumal die Sopranisten zuvor erzählt hatte, dass

der ehemalige israelische Ministerpräsident Jitzchak Rabin das Lied sang, bevor er ermordet wurde. Es gebe noch das Blatt mit dem Liedtext und seinem Blut darauf. Für das Stück „In your Light“ hatte sie einen Text des persischen Dichters Rumi vertont. Mit viel Chuzpe und Lebensfreude sang Wiltrud Weber jiddische Lieder von den Irrungen und Wirrungen der Liebe. Volker Rausenberger unterstrich die Stimmung der Lieder auf einfühlsame Weise mit dem Akkordeon. Ein weiterer Genuss waren seine drei Soli. Das Stück „Sonate vom rauen Leben“ des Tiroler Komponisten Werner Pirchner handelt von einer alten Frau, die nach getaner Arbeit draußen sitzt und auf die Landschaft blickt. Er ließ die Schwere des Lebens und der Gedanken erklingen, die allmählich zur Ruhe kommen.